

Pressemitteilung: 12.737-035/22

Geburtenbilanz 2021: 4.827 weniger Neugeborene als Gestorbene; Zahl der Geburten im Vergleich zum Vorjahr um 2,4% gestiegen

Wien, 2022-02-15 – Laut **vorläufigen** Ergebnissen von Statistik Austria wurden im Jahr 2021 insgesamt 85.607 Kinder **geboren**. Dies waren 2,4% mehr als 2020 und 0,8% mehr als im Jahr 2019. Im gleichen Zeitraum verstarben insgesamt 90.434 Personen, um 1,3% weniger als im Vorjahr, jedoch um 8,5% mehr als im Jahr 2019. Bezogen auf die Bevölkerung entsprach dies zehn Geburten sowie zehn Sterbefällen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Demzufolge fiel die **Geburtenbilanz** 2021 mit -4.827 weiterhin negativ aus (nach -7.996 im Jahr 2020).

"Im Jahr 2021 gab es im Vergleich zum Jahr zuvor ein Geburtenplus von 2,4% und auch im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 kamen in Österreich wieder etwas mehr Kinder zur Welt. Dennoch ist die Geburtenbilanz Österreichs des Jahres 2021 negativ: 85.607 Neugeborenen standen 90.434 Verstorbene gegenüber, das macht ein Geburtendefizit von 4.827", erklärt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Die **vorläufige** Zahl der **Sterbefälle** 2021 lag um 9,1% über dem Fünfjahresdurchschnitt vor Beginn der COVID-19-Pandemie (2015–2019). Berücksichtigt man die gestiegene Bevölkerungszahl und Veränderungen in der Altersstruktur, so wären im Jahr 2021 aber auch ohne die Pandemie etwas mehr Sterbefälle als in den Jahren 2015 bis 2019 zu erwarten gewesen. Im Rahmen der Hauptvariante der von Statistik Austria im Herbst 2019 – also vor Beginn der Pandemie – erstellten Bevölkerungsprognose wurden für das Jahr 2021 insgesamt 85.217 Sterbefälle prognostiziert. Diese Zahl wurde nach derzeitigem Stand um 5.217 Sterbefälle bzw. 6,1% übertroffen. Die vorläufige Zahl der im ersten Lebensjahr Gestorbenen lag im Jahr 2021 bei 229, die daraus resultierende **Säuglingssterberate** betrug 2,7‰.

Die **vorläufige Bilanz** aus der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen war 2021 in Wien mit 1.842 deutlich positiv. Auch in Tirol (+1.340), in Vorarlberg (+956), in Salzburg (+499) sowie in Oberösterreich (+143) wurden mehr Geburten als Sterbefälle registriert. Weniger Neugeborene als Gestorbene gab es – wie bereits in den Vorjahren – in Niederösterreich (-4.280), in der Steiermark (-2.130), in Kärnten (-1.837) und im Burgenland (-1.360). Die **vorläufige Geburtenrate** war in Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich und Wien höher als im Bundesdurchschnitt, während im Burgenland, in Niederösterreich sowie in Kärnten und in der Steiermark die **vorläufige Sterberate** über dem Österreich-Schnitt lag.

Detaillierte Ergebnisse sowie weitere Informationen zu [Geburten](#) und zu [Sterbefällen](#) finden Sie auf unserer Webseite.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Geburten und Sterbefälle umfassen auch im Ausland stattfindende Ereignisse von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich. Nicht berücksichtigt sind in Österreich stattfindende Geburten und Sterbefälle von im Ausland wohnhaften Personen. Die regionale Zuordnung der publizierten Daten erfolgt bei den Geborenen nach dem Wohnort der Mutter und bei Gestorbenen nach dem letzten Wohnort.

Die **Geburtenbilanz** ist der Saldo aus Lebendgeborenen und Gestorbenen.

Die **Säuglingssterberate** bezieht die im 1. Lebensjahr Gestorbenen auf 1.000 Lebendgeborene.

Die **vorläufigen Ergebnisse** für 2021 beinhalten alle bis 31. Jänner 2022 übermittelten Informationen.

Geburten- und Sterberaten beziehen sich auf eine vorläufige Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2021, gebildet aus dem endgültigen Bevölkerungsstand am 1.1.2021 sowie dem vorläufigen Bevölkerungsstand am 1.1.2022.

Tabelle 1: Natürliche Bevölkerungsbewegung 2021 nach Bundesländern, vorläufige Ergebnisse

Wohnbundesland	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenbilanz	Rohe Geburtenrate in ‰	Rohe Sterberate in ‰	im 1. Lebensjahr Gestorbene	Säuglingssterberate ²⁾
	insgesamt ¹⁾	Veränderung in %		insgesamt ¹⁾	Veränderung in %						
		2019 – 2021	2020 – 2021		2019 – 2021	2020 – 2021					
Österreich	85.607	0,8	2,4	90.434	8,5	-1,3	-4.827	9,6	10,1	229	2,7
Burgenland	2.230	-0,1	6,2	3.590	5,8	1,8	-1.360	7,5	12,1	6	2,7
Kärnten	4.611	2,8	1,1	6.448	6,9	-5,4	-1.837	8,2	11,4	5	1,1
Niederösterreich	15.218	3,9	4,2	19.498	11,7	4,6	-4.280	9,0	11,5	49	3,2
Oberösterreich	15.185	0,9	2,9	15.042	10,3	1,0	143	10,1	10,0	36	2,4
Salzburg	5.731	-0,8	-0,4	5.232	10,6	0,7	499	10,2	9,3	16	2,8
Steiermark	11.303	3,0	3,4	13.433	5,8	-7,0	-2.130	9,0	10,7	23	2,0
Tirol	7.876	4,7	4,8	6.536	4,8	-3,7	1.340	10,3	8,6	19	2,4
Vorarlberg	4.268	-1,2	1,4	3.312	8,2	-2,5	956	10,7	8,3	7	1,6
Wien	19.185	-3,8	0,2	17.343	7,4	-3,1	1.842	10,0	9,0	68	3,5

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Inklusive 430 im Ausland Geborene von Müttern mit Hauptwohnsitz in Österreich und 664 im Ausland verstorbene Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich. – 2) Je 1.000 Lebendgeborene.

Tabelle 2: Erwartete und tatsächliche Entwicklung der Zahl der Verstorbenen 2021 nach Bundesländern

Bundesland	Sterbefälle absolut				Abweichung der Sterbefälle 2021 (vorläufig) gegenüber den Sterbefällen ...		
	2021 (vorläufig)	für 2021 erwartet (Hauptvariante BPR 2019)	2020 (endgültig)	Durchschnitt 2015–2019 (endgültig)	2021 (erwartet gem. BPR 2019)	2020	Durchschnitt 2015–2019
Österreich	90.434	85.217	91.599	82.875	6,1	-1,3	9,1
Burgenland	3.590	3.472	3.528	3.315	3,4	1,8	8,3
Kärnten	6.448	6.314	6.819	6.045	2,1	-5,4	6,7
Niederösterreich	19.498	17.805	18.634	17.311	9,5	4,6	12,6
Oberösterreich	15.042	13.807	14.888	13.474	8,9	1,0	11,6
Salzburg	5.232	4.771	5.194	4.608	9,7	0,7	13,5
Steiermark	13.433	12.771	14.449	12.650	5,2	-7,0	6,2
Tirol	6.536	6.398	6.788	6.033	2,2	-3,7	8,3
Vorarlberg	3.312	3.238	3.398	3.035	2,3	-2,5	9,1
Wien	17.343	16.641	17.901	16.404	4,2	-3,1	5,7

Q: STATISTIK AUSTRIA – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Bevölkerungsprognose 2019.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Bevölkerung, Statistik Austria:
Anita MIKULASEK, Tel.: +43 1 71128-7275 bzw. demographie@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777
presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA